

Gottesdienst 28. Dezember 2014

Herzlich willkommen heißen Euch
Reinhold, Adnan, Gunti und das
Lobpreis-Team



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

GJC   *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi

Ablauf

- 
- Begrüßung Adnan
 - Lobpreis Gunti mit Team
 - Wortverkündigung Reinhold
 - Zeugnisse Geschwister
 - Gebet füreinander Frank

■ Weihnachten

– Was bedeutet dieses Fest für uns?

✓ Gott wird Mensch - Botschaft vom ewigen Leben

- 1. Joh 1,1 *“Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens
2 und das Leben ist geoffenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist.”*
- 2.Kor 5,19 *Denn Gott ist durch Christus selbst in diese Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen, indem er den Menschen ihre Sünden nicht länger anrechnet. Gott hat uns dazu bestimmt, diese Botschaft der Versöhnung in der ganzen Welt zu verbreiten.*

■ Weihnachten

– Wie alles anfing

✓ Gott schließt einen Bund mit Abraham:

- 1. Mo 17,1 *Als Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der Herr und sagte zu ihm: "Ich bin Gott, der Macht hat über alles. Wo du auch bist, lebe mit mir, und tu, was recht ist.*
- 2 *Ich will einen Bund mit dir schließen, und ich sichere dir zu: Du wirst unzählbar viele Nachkommen haben.,,*

✓ Gott verheißt Abraham einen Sohn:

- 1. Mo 18,10 *Da sagte der Herr: "Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch, und dann wird Sara einen Sohn haben."*
- 14 *Für mich ist nichts unmöglich! Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch - dann hat Sara ihren Sohn!"*

■ Weihnachten

– Wie alles anfang

✓ Gott hält sein Versprechen:

- 1. Mo 21,1 Der Herr hielt sein Versprechen, das er Sara gegeben hatte: 2 Sie wurde schwanger und bekam einen Sohn. Abraham wurde trotz seines hohen Alters Vater, genau zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. 3 Abraham nannte seinen Sohn Isaak ("Gelächter").

✓ Hält sich Abraham an den Bund mit Gott?

- 1. Mo 22,1 Nach diesen Ereignissen vergingen einige Jahre. Da stellte Gott Abraham auf die Probe. "Abraham!", rief er. "Ja, Herr?"
- 2 "Geh mit **deinem einzigen Sohn** Isaak, **den du liebst**, in das Land Morija. Dort zeige ich dir einen Berg. Auf ihm sollst du deinen Sohn Isaak töten und als Opfer für mich verbrennen!"

■ Weihnachten

– Wie alles anfang

✓ *Hält sich Abraham an den Bund mit Gott?*

- *1. Mo 22,9 Als sie die Stelle erreichten, die Gott angegeben hatte, errichtete Abraham aus Steinen einen Altar und schichtete das Brandholz auf. Er fesselte Isaak und legte ihn oben auf den Holzstoß.*
- *10 Dann griff er nach dem Messer, um seinen Sohn zu töten.*
- *11 "Abraham, Abraham!", rief da der Engel des Herrn vom Himmel. "Ja, Herr?"*
- *12 "Leg das Messer beiseite, und tu dem Jungen nichts! Jetzt weiß ich, dass du Gott gehorsam bist - du bist sogar **bereit, deinen geliebten Sohn für mich zu opfern!**"*

■ Weihnachten

– Wie alles anfing

✓ *Was war die Bedeutung davon?*

- Weil der Mensch, der mit Gott in einem Bund stand, bereit war seinen einzigen Sohn, den er liebte, für Gott zu opfern, hatte Gott das Bündnisrecht, seinerseits seinen eingeborenen Sohn zu opfern.
- Was für eine Gerechtigkeit, Weisheit und vor allem Liebe von Gott zu uns Menschen!
- *Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen **eingeborenen Sohn** gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

■ Weihnachten

– Was bleibt übrig?

- ✓ Was bleibt übrig, wenn man das Geschenkpapier, die Geschäftemacherei und die Schleife der Romantik, der Weihnachts-Idylle wegnimmt?
- ✓ Eine unerhörte Botschaft:
 - Gott wird Mensch. Als Mensch von Menschen geboren.
 - Der allmächtige, ewige Gott, Schöpfer des ganzen Universums.
 - Das ist etwas Unerhörtes, das Wunder von Weihnachten.
 - Letztlich die Liebeserklärung Gottes an uns Menschen.

■ Weihnachten

– Was bleibt übrig?

✓ *Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?*

- Gott ist bei uns und mitten unter uns. Er kümmert sich um uns, wird einer von uns. Er nimmt die ganze Last der menschlichen Existenz auf sich, bis in die letzte Konsequenz: den Tod am Kreuz.
- Er wird geboren in einem kalten Stall nicht in einem Königspalast...
- *Phil 2,6 Obwohl er in göttlicher Gestalt war, hielt er nicht selbstsüchtig daran fest, Gott gleich zu sein.*
- *7 Nein, er verzichtete darauf und wurde einem Sklaven gleich: Er nahm menschliche Gestalt an und wurde wie jeder andere Mensch geboren.*
- *8 Er erniedrigte sich selbst und war Gott gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum schändlichen Tod am Kreuz.*

■ Weihnachten

– Was bleibt übrig?

✓ *Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?*

- So sehr hat uns Gott geliebt, dass er selbst Mensch wurde, selbst die Schuld des Menschen durch seinen Tod gesühnt hat.
- Geburt und Tod Jesu, Krippe und Kreuz gehören unlösbar zusammen. Gott wurde in Bethlehem in einem Stall geboren, um uns zu retten.
- Bedeutungsvoll ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass von Jesus immer als von dem eingeborenen Sohn die Rede ist, bis zu seiner Auferstehung: nun wird er plötzlich der Erstgeborene unter vielen Brüdern genannt.
 - » *Joh 1,18 Niemand hat Gott jemals gesehen; der **eingeborene Sohn**, der in des Vaters Schoß ist, der hat <ihn> kundgemacht.*

■ Weihnachten

– Was bleibt übrig?

✓ *Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?*

» *Kol 1,15 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** aller Schöpfung*

» *18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der **Erstgeborene** aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;*

– *Welch eine Botschaft: Gott kommt als Kind zu uns, damit wir Kinder Gottes werden. Was hätte Gott noch mehr tun können, um uns seine Liebe zu beweisen?*

– *Hebr 10,5 Deshalb sprach Christus zu Gott, als er in die Welt kam: "Schlachtopfer und andere Gaben wolltest du nicht. Aber du hast mir einen Leib gegeben; er soll das Opfer sein."*

■ Weihnachten

- Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?
 - ✓ Natürlich hat Gott uns nicht von menschlichen Prüfungen, Schicksalsschlägen oder Katastrophen und Tragödien oder von Leid und Tod befreit.
 - ✓ Aber durch seine Menschwerdung (und seinen Tod und seine Auferstehung) hat er uns befreit von der größten Tragödie überhaupt: von der Tragödie der Sünde.
 - ✓ Durch seine Menschwerdung hat Gott uns den Weg in den Himmel wieder geöffnet, der seit der ersten Sünde des Menschen verschlossen war.
 - ✓ Durch seine Menschwerdung hat unser Leben wieder einen Sinn bekommen, weil wir wissen, mit dem Tod ist nicht alles aus, sondern es geht erst richtig los.
 - ✓ Durch seine Menschwerdung hat Gott uns die Möglichkeit zum ewigen Leben, zur ewigen Glückseligkeit geschenkt, und das ist wohl das größte und wertvollste Weihnachtsgeschenk.

■ Weihnachten

- Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?
 - ✓ In diesem Sinne, und nur in diesem Sinne, ist Weihnachten auch das Fest des Friedens, nämlich eines Friedens im Herzen.
 - ✓ Weihnachten, wenn es authentisch und ehrlich gefeiert wird, schenkt einen Frieden und eine Freude im Herzen, die uns die Welt nicht geben kann.
 - ✓ Nämlich den Frieden und die Freude, die aus der Gewissheit kommen, dass Gott mich liebt so wie ich bin, dass mein Leben einen Sinn hat und ich für das ewige Leben bei Gott bestimmt bin.
 - ✓ Mutter Teresa sagte an einem Weihnachtsfest zu ihren Schwestern:
 - Jesus ist in die Welt gekommen, um uns die Frohe Botschaft zu bringen, dass Gott Liebe ist. ...Wenn wir auf die Krippe schauen, verstehen wir die Zärtlichkeit seiner Liebe zu uns, zu dir, zu mir, zu unseren Familien. Dazu ist Jesus gekommen: um uns die Zärtlichkeit der Liebe Gottes zu zeigen.

■ Weihnachten

- Was bedeutet das für mich, für mich ganz persönlich?
 - ✓ Der ungläubige Philosoph Jean Paul Sartre, hat einmal gesagt:
 - Wenn Gott für mich Mensch würde, dann würde ich ihn lieben – ihn ganz allein.
 - Wenn Gott für mich ein Mensch würde, dann wären Banden zwischen ihm und mir, und für das Danken würde mein ganzes Leben nicht reichen.
 - Einen Gott, der für mich Mensch würde, der das menschliche Leid auf sich nähme, der erfahren wollte, wie es ist, wenn alles uns verlassen hat, einen solchen Gott würde ich von ganzem Herzen lieben. Wenn Gott für mich Mensch würde, dann würde ich ihn lieben.
 - ✓ Jean Paul Sartre konnte nicht glauben, dass Gott ihn so sehr liebt, dass er für ihn Mensch geworden ist.
 - ✓ Aber wir haben die Glaubensgewissheit: Gott liebt mich und ist auch für mich Mensch geworden.
 - ✓ Staunen, schweigen, anbeten... Das muss unsere Antwort sein.

Gebet füreinander

■ Gemeinde

1. Der Friede Gottes erfülle Euch und wir sprechen Worte des Segens über Euch aus.
2. Lasst uns Zeit füreinander haben, uns kennen zu lernen und sensibel zu sein für die Nöte oder Ängste die wir haben.
3. Jesus sandte die 70 mit der Anweisung hinaus, Kranke zu heilen und jedem Bedürfnis zu begegnen. Lasst uns beten füreinander.
4. Lasst uns für unser Land beten und für diejenigen, die in Verantwortung dafür stehen. Lasst uns für Grafting beten, für die Bürgermeisterin, die Familien, die Schulen, die Firmen...

Gottesdienst 28. Dezember 2014

Herzlich bedanken sich für Eure Teilnahme
Reinhold, Adnan, Gunti und das
Lobpreis-Team

Gottes Segen für jeden Einzelnen...



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

GJC  >>> *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi